

# Hochmoderne Gastronomie in historischen Mauern

## Blumenthal Hotel ist gut ausgelastet, die Remise ist Tagungsort und Gasthaus mit neuester Küchentechnik ausgestattet

**Aichach-Blumenthal** Wirtschaftliche Nutzung gehört zur Geschichte von Schloss Blumenthal bei Klinging. Mittlerweile ist aus der ehemaligen Deutschordenskommende und dem späteren Altenheim im Schlossgebäude eine moderne Hotelanlage mit Seminargebäude geworden. Die Übernachtungen steigerten sich 2015 gegenüber dem Vorjahr um 14 Prozent. „Die Blumenthaler Schlossanlage hat sich zu einer besonderen Einrichtung gemauert“, lobte Staatssekretär Franz Pschierer vom bayerischen Wirtschaftsministerium die Schloss Blumenthal GmbH & Co. KG zum Abschluss der vorläufigen Bauaktivitäten im Schlosshotel und im gegenüberliegenden Gasthaus.

Laut Pschierer hat sein Ministerium von 2005 bis 2015 rund 50 Millionen Euro für die Wirtschaftsförderung im Kreis Aichach-Friedberg in die Hand genommen. Auch die Schlossgemeinschaft Blumenthal er-

hielt für ihr Projekt Geld aus der regionalen Wirtschaftsförderung. Der Staatssekretär bezeichnete Blumenthal als etwas Besonderes im Wittelsbacher Land: „Sie stehen für die ‚stade Zeit‘. Nicht jeder Gast möchte Essen und Events am laufenden Band haben: „Die Gesellschaft braucht auch Ruhe und das schaffen sie hier in Blumenthal.“ Überrascht zeigte sich Pschierer, als er beim Blick in die Bücher namhafte Münchner und bayerische Firmen ausmachen konnte, die Blumenthal mittlerweile als Tagungs- und Konferenzort nutzen. Auch Urlauber lockt der historische Ort an.

Für Geschäftsführer Martin Horack sind die „Schlossherren“ nach dreijähriger Bauzeit im Hotel und Gasthaus eigentlich nur an einem vorläufigen Ende angekommen. 2013 wurde das 80-Betten-Hotel ausgebaut, 2014 die Remise als Seminargebäude fertiggestellt und 2015 das Gasthaus mit einer neuen

Küche ausgestattet. Bei der Vorstellung der Küchentechnik kam der Geschäftsführer regelrecht ins Schwärmen: „Was wir jetzt an Technik in die Küche eingebaut haben könnte man ‚State of the Art‘ nennen.“ Mit der Technik seien auch moderne Arbeitsplätze geschaffen worden. „Wir sind technisch so aufgestellt, dass wir auch die nächsten Jahre weiter wachsen können“, unterstrich Horack.

Im Gesamtprojekt Blumenthal sind Hotel und Gasthaus zwei Bausteine. Zur eigenen Versorgung will die Gemeinschaft eine eigene Landwirtschaft auf die Beine stellen. Bewirtschaftet werden Flächen, die die Ökoland Blumenthal KG um die Anlage gepachtet oder gekauft hat. Berater der zukünftigen Blumenthaler Bauern ist mit Stefan Krepold ein Bio-Pionier der Region aus dem nahen Wilpersberg. Ob die Blumenthaler auch Viehhaltung betreiben, ist noch offen.



**Hochmoderne Küche in historischen Mauern: Martin Horack (rechts) erläutert Staatssekretär Franz Pschierer (links) und Landrat Klaus Metzger die Vorzüge der neuen Küche. Daneben Katja Poppe von der Schloss-Gemeinschaft.** Foto: Erich Echter

Im Hotelbereich berichtet die Gemeinschaft über eine kontinuierliche Auslastung mit über 1000 Übernachtungen im Monat. Das schafft Arbeitsplätze: Im Winter mit allen Aushilfskräften sind es 50 Mitarbeiter und im Sommer ungefähr 80. Landrat Klaus Metzger bezeichnete

die Blumenthaler Gemeinschaft als „Musterbrecher“. „Das Musterbrechen erfolgt in Blumenthal nicht nur in den historischen und sozialen Einrichtungen. Blumenthal ist ein Ort des doppelten Wohlfühlens mit einer funktionierenden Gesellschaft.“ (ech)